

TRINKEN SIE ISENBECK PILS

Anregung – Besuch – Camping – Club – Diskussion
Eisbein – Entspannung – Felerabend – Fernsehen
Freundschaft – Frohsinn – Gemütlichkeit – Gesang
Gesellschaft – Gespräch – Hausbar – Jubiläum
Kasino – Kegelbahn – Kühlschrank – Lebensfreude
Lesen – Liebe – Party – Reise – Restaurant – Schützenfest – Skat – Stammtisch – Stimmung – Theke
Urlaub – Weidwerk – Zutrunck

DER NEUE TREND ISENBECK PILS

Faß – Flasche – Dose – Glas – Becher – Krug



BRAUEREI ISENBECK AG

47 HAMM · TELEFON (0 23 81) 26853

Vertretung: **HORST ROWA**

HAGEN · Altenhagener Straße 22 · Telefon 26915
Bierniederlage: Ekseyer Straße 137 · Telefon 28728



der Sportfreunde
Westfalia
Hagen von 1872 e.V.
Nummer 8
16. Jahrgang
August 1971
1 K 20195 E



Die fußballose – die schreckliche Zeit – ist endlich vorbei!



... mit dem bericht aus der 72er familie

Liebe Sportfreunde!

Allen Geburtstagskindern des Monats August sagen wir hiermit unsere herzlichsten Glückwünsche.

Besonders gratulieren wir den Sportkameraden **Otto Rogge**, der am 24. 8. 64 Jahre alt wird, **Gustav Kumbruch**, der am 25. 8. 66 Jahre alt wird und **Franz Salzburger**, der am 5. 9. 85 Jahre alt wird.

Allen Sportkameraden wünschen wir für ihr ferneres Leben viel Glück und alles Gute.

*

Ihr silbernes Arbeitsjubiläum feierten die Sportkameraden **Helmut Flaßhoff**, der am 11. 6. 25 Jahre bei der Fa. Reme, Wetter tätig war, und **Paul Degenthoff**, der am 2. 8. 25 Jahre im Dienste der Stadt Hagen war. Beiden Sportkameraden: Herzliche Glückwünsche der „Westfalia-Familie“.

*

Das Fest der silbernen Hochzeit feierte **Julius Ohm** und seine Ehefrau. Wir gratulieren nachträglich recht herzlich und wünschen dem Ehepaar für die nächsten „25“ alles Gute bei bester Gesundheit.

*

Auf großer Fahrt nach Jugoslawien befand sich die Handballjugend unseres Vereins mit ihrem Jugendleiter **Hans-**

ferdinand Müller. Wie man aus der **Tagespresse** erfahren konnte, haben es die Handballer wieder prächtig angetroffen. Es soll wieder sehr schön gewesen sein. **Schade**, daß aus dieser gewiß nicht kleinen Gruppe niemand zu finden ist, der fürs „Westfalia Echo“ einen kurzen Bericht schreiben kann. Die Vereinsnachrichten unseres Sportvereins werden mit Sicherheit sehr intensiv gelesen und man spricht in seinem Bericht einen Leserkreis an (nämlich **alle Vereinsmitglieder**) der sich für alle Dinge unseres Vereins interessiert.

*

In der Hoffnung, daß für die nächste Ausgabe unseres „Westfalia Echos“ die Berichte wieder pünktlich eingehen, verbleibe ich bis nächstens

Euer Alexander



Mitteilungen des Vorstandes!

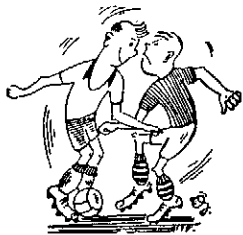
Unsere Böschung wurde gemäht!

Die inzwischen mannhoch gewachsene Böschung um unsere Platzanlage wurde ein Opfer der „Sensen“. Hier ist vor allem unsere Handballabteilung zu erwähnen, die dafür sorgte, daß unser Platz wieder ein gutes Aussehen bekam.

Der inzwischen angeschaffte vereinseigene VW-Bus hat seine „Feuertaufe“ schon anläßlich des Sommerfestes bestanden. Die für die einzelnen Jugendmannschaften erforderlich werdenden Fahrten innerhalb des weiträumigen Kreises Hagen - Ennepe-Ruhr beweisen die Rentabilität dieses Fahrzeuges. Die B I-Jugend der Fußballabteilung unternahm mit unserem „Bulli“, der inzwischen unsere „Vereinsfarben“ auch äußerlich zur Geltung bringt, sogar einen Ausflug nach **Delmenhorst**, um den Pfingstbesuch des dortigen Vereins FC Roland zu erwidern.

An alle für das Fahrzeug verantwortlichen Sportkameraden ergeht die dringende Bitte, den Wagen pfleglich und sorgfältig zu behandeln, damit er recht lange und ohne besondere Kosten der Jugendabteilung zur Verfügung steht.

So, und nun hoffen wir, daß wir demnächst alle Sportkameraden aus dem Urlaub zurückerwarten können. Wir hoffen, daß sich alle gute erholt haben und wir gemeinsam mit frischem Mut an die uns selbstgestellten Aufgaben herangehen können. Hier ist es in erster Linie das **100-jährige Vereinsjubiläum**, das wir im Juni 1972 begehen. **Aber auch sonst stehen noch wichtige Aufgaben** bis dahin im Vordergrund, davon mehr in der nächsten Ausgabe.



FUSSBALLTAGEBUCH

aufgeschlagen von Heinz Stephan und Friedhelm Borchert

Pokalspiel

Westfalia I — Hagen 11 I 2:6 (1:2)

Gleich in der ersten Pokalrunde ging unsere I. schwer k.o. Die Mannschaft schien völlig ausgebrannt, der Gegner dagegen frisch. Nachdem eine Reihe von Freundschaftsspielen sehr erfolgreich für unsere I. verliefen, gab es nun die eiskalte Dusche. Nach 15 Minuten verteiltem Spiel mußte **H. Buczkowski** die Führung herausschießen, doch er brachte das Kunststück fertig, freistehend aus aller-nächster Nähe den Ball noch über das Tor zu schießen. Zuvor hatte **P. Hennig** nur die Latte getroffen. Der Konterschlag kam, 0:1. Der Ausgleich, zu dem Zeitpunkt verdient, schob **P. Hennig** mit einem herrlichen 20-m-Schuß. Noch schien es, als wenn unsere Elf mithalten würde, doch kurz vor der Pause das 1:2. Keiner unserer Abwehrspieler war in der Lage, den Ball aus der Gefahrenzone zu befördern, so daß der Stürmer von Hagen 11 freien Schuß hatte. Nach der Pause sollte es nochmals anders gehen, doch

die „11er“ machten in wenigen Minuten mit dem 1:3 und 1:4 alles klar. Jetzt wurde resigniert, und vor allem „gemeckert“. Der Gegner war nun klar auf der Siegerstraße und spielte nach belieben auf, und unsere Elf aus. Nach dem 1:5 und 1:6 das 2:6 durch **P. Hennig**. Ganz chancenlos war unsere I. nicht, doch der Sieg der Gäste geht vollauf in Ordnung. Die kurze Spielpause reicht, hoffen wir, daß jeder seinen Akku wieder auflädt, um gut für die nächste Saison gerüstet zu sein.

Am 1. 8. nahm unsere 1. Mannschaft wieder einmal am Turnier beim **FC Dahl** teil. Noch nie war unsere Mannschaft dort in den vergangenen Jahren leer ausgegangen. Mit 2 Turniersiegen, 2 zweite Plätze und ein dritter Platz, dürften wir wohl in den letzten Jahren die erfolgreichste Mannschaft der **Dahle** Turnierveranstaltungen gewesen sein. Diesmal hatte man uns aber einen möglichen Erfolg von vorn herein sehr schwer gemacht, indem wir mit starken Mann-



schaften wie **Fichte Hagen**, **Boele-Kabel** und **SSV Hagen** in einer Gruppe spielen mußten. Gleich im ersten Spiel mußten wir gegen **Fichte Hagen** antreten. Diese Mannschaft konnte nicht nur ihre stärkste Besetzung aufbieten, sondern auch einen Spieler mit Bundesligaerfahrung in ihren Reihen aufweisen. Sie ließen erstmals den ehemaligen Spieler von Borussia Dortmund, **Willi Sturm**, mitwirken. Trotzdem zeigte unsere Mannschaft in den 2 x 15 Minuten eine recht gute Leistung. Besonders in den ersten 15 Minuten wurden die Eilper immer wieder in ihre eigene Hälfte zurückgedrängt. Erst im zweiten Durchgang wurde die Partie dann ausgeglichener. Daß die **Eilper** dann gegen Spielende doch noch zu einem glücklichen 1:0 Sieg kamen, verdanken sie mehr einem groben Abwehrfehler unserer Spieler, als ihrer eigenen Leistung. Durch diese einzige Niederlage ward uns aber auch gleichzeitig der Gruppensieg unmöglich gemacht und der Einzug ins Endspiel verbaut worden. Wir erreichten, nachdem wir über **Boele-Kabel** und den **SSV Hagen** erfolgreich blieben, den zweiten Platz in unserer Gruppe. Damit mußten wir um den 3. Platz spielen. Dieses Spiel sollte

gegen die Mannschaft aus **Höntrop** ausgetragen werden. Wieder blieb unsere Mannschaft erfolgreich, wenn auch nur mit 1:0 Toren, dafür aber mehr als verdient. Damit standen wir als **dritter Turniersieger** fest.

Die einzelnen Ergebnisse lauteten wie folgt:

Westfalia — Fichte Hagen	0:1
Westfalia — Boele-Kabel	1:0
(Torschütze: Günter Krägeloh)	
Westfalia — SSV Hagen	1:0
(Torschütze: Heiner Tomaschewski)	
Im Spiel um den dritten Platz:	
Westfalia — Höntrop	1:0
(Torschütze: Horst Buczkowski)	

Neben den Leistungen unserer Senioren-Spieler fielen besonders die ebenfalls guten Leistungen unserer jetzt zur Senioren-Mannschaft aufgestiegenen ehemaligen Jugendspieler angenehm auf. Hoffen wir, daß sie an diesen Leistungen weiter anknüpfen und in Zukunft für unsere 1. Mannschaft eine wertvolle Unterstützung werden.



SPIELWAREN WELT

VEREINSARTIKEL
Schreibwaren

HAGEN, Telefon 85665
Altenhagener Straße 24, Alleestraße 24a



Eis Pazzarin

Kampstraße 6 · Mittelstraße 11

SEIT 1928



Aus der Fußballjugend

berichtet Heinz Stephan

Mehrhoff-Turnier in Boelerheide

Boele-Kabel A I — Westfalia A I 0:0 n.V.

Beim ersten Auftreten unserer neu formierten A I eine gute Leistung. Zu 80% besteht unsere A I aus Spielern der erfolgreichsten B I unseres Vereins. Hart bis zur Grenze des Erlaubten kämpften beide Teams um den Sieg, durch das Ausscheiden von **Hohenlimburg** stand der Sieger dieses Spiels im Endspiel. Unsere Elf hatte die besseren Chancen, doch spielerisch waren die **Boeler** besser. Auch die Verlängerung brachte keinen Sieger. Durch Elfmeterschießen blieb unsere A I Sieger. Unhaltbar verwandelten **H. Tomaszewski**, **H. Hardenberg** und **R. Pieper**, verschossen wurden sie von **W. Pagel** und **W. Köhler**.

Endspiel

Hagen 11 A I — Westfalia A I 0:7 (0:1)

Bei sengender Sonne wurden die „11er“ regelrecht zusammengeschossen, allerdings erst in den letzten 20 Minuten. Von Beginn an bestimmte unsere A I das Spielgeschehen, doch erforderliche Tore wollten nicht fallen. Durch tollkühne Paraden und viel Glück verhinderte der Gästetorwart alles. Nur **R. Pieper** konnte ihn mit einem Gewaltschuß bis zur Pause bezwingen. Immer einseitiger wurde die Partie. Als dann endlich das 2:0 durch **H. Tomaszewski** gefallen war, war der Bann und Widerstand der „11er“ endgültig gebrochen. Nach beliebigen fielen die weiteren Tore. Sie wurden erzielt von **R. Pieper** 3, **H. Tomaszewski** 2, **H. Hardenberg** 2. Eine bemerkenswerte Leistung nach einer so langen schweren Saison aller Spieler.

Kreismeisterschaft

HSV D I — Westfalia D I 1:2 (1:0)

Daß dieses Spiel das wohl schwerste auf dem Weg zur Kreismeisterschaft von unserer „Knaben“ gewonnen wurde, verdankt sie dem Glück und ihrer guten Gesamtleistung. Der **HSV** bestimmte bis zur Pause eindeutig das Geschehen und führte auch verdient 1:0. Alles spielte sich in unserer Hälfte ab, das Tor wurde mit Mann und Maus verteidigt. Nach der Pause eine ganz andere **Westfalia Knaben**. Nach dem 1:1 durch **B. Specker** lief das Spiel immer besser. Es war schon erstaunlich, was beide Teams an Härte und Übersicht boten. Mit einem „Sonntagsschuß“ von **P. Schlichting** 1:2 wurde dieses schwere Spiel von unserer „D. I“ gewonnen.

Westfalia D I — FC Schwelm D I 0:1 (0:1)

Die bitterste Niederlage für unsere D I, denn schon ein Unentschieden hätte gereicht, um Kreismeister zu werden. Doch hier versagten wohl die Nerven bei unseren Spielern. Die **Schwelmer** spielten gelöst und schnell, dagegen war bei uns alles verkrampft und überhastet. Nach der Pause wollten sie es mit Gewalt schaffen. Jetzt rollte Angriff auf Angriff. Was in den anderen Spielen Tore waren, wurde jetzt vorbei oder darüber geschossen, oder vom ausgezeichneten Torwart gehalten. Die ganz, ganz „Dickes Sachen“ hatten **P. Schlichting**, **H. Freygang** und **B. Specker**. Wo habt ihr eure Nerven gelassen? So wurde dieses Spiel sehr unglücklich verloren.

HAIR

J. J. (sid)

„Geht zum Friseur und laßt euch eure Haare schneiden.“ Mit diesem für ein Fußballtraining recht ungewöhnlichen Befehl überraschte **Tommy Docherty**, einer der umstrittensten englischen Fußballmanager, drei seiner jungen Spieler von **Aston Villa**. Die Balltreter gehorchten, gingen schnurstracks zum Friseur und kehrten — für **Docherty** kaum erkennbar — mit gestutzten Haaren wieder auf den Platz zurück. **Chico Hamilton**, **Willie Anderson** und **Mick Wright**, junge, talentierte Spieler, die erst seit kurzer Zeit in der ersten Mannschaft von **Aston Villa** standen. Hier hatten sie die Chance, gegen viele ihrer Idole wie zum Beispiel **George Best** anzutreten, den „Beatle“ von **Manchester United**.

Lange Haartracht gehört fast zum guten Ton in England. Best, seine Klubkameraden **Willie Morgan** und **John Fitzpatrick** tragen sie bis zu den Schultern. So lange sie gut spielen, können sie auch weite Bögen um den Friseur machen. So lautet jedenfalls die Devise von **Matt Busby**.

In fast jeder britischen Mannschaft spielt ein Langhaariger, und in Null Komma nichts ist er der Star. So ist das bei **Eddie Gray** von **Leeds United**, **Roger Morgan** von **Tottenham Hotspurs**, **Rodney Marsh** von **Queens Park** und vielen anderen. Ja sogar **Bobby Moore**, Kapitän der englischen Nationalmannschaft und von **West Ham United**, erscheint mit viel längeren Haaren als vor zwei Jahren auf

den Plätzen. Es ist eben eine Modeerscheinung.

In diesem Zusammenhang erinnert man sich an **Wimbledon**, an das Match zwischen dem Brasilianer **Thomas Koch** und dem Dänen **Torben Ulrich**. Beide hielten ihr langes Haupthaar mit einem bunten Schleifchen in Ordnung.

Tommy Docherty erklärt sein Handeln so: „Wir haben eine ganze Menge junger Spieler bei uns im Klub. Ich glaube, die erfahrenen Spieler sollten das Beispiel für Auftreten und Kleidung abgeben.“ Aber **Tommy** war nicht der einzige Manager, der sich über die Haare beklagte. **Les Allen**, Trainer bei **Queens Park Rangers**, versagte **Ian Morgan**, sich auf einem Mannschaftsfoto zu zeigen — wegen seiner langen Haare.

Docherty selbst ist dafür bekannt, daß er seit jeher sein Haar sehr kurz trägt. Er wünscht sich vielleicht deshalb ein kurzhaariges Team, weil er dann besser über die Verpflichtung solcher Spieler wie **Bobby Charlton** nachdenken kann, die ihr Haar nur lang tragen, um die kahlen Stellen zu bedecken.

Oder er hat vielleicht eine Aufführung des Musicals „Hair“ in London gesehen, in dem es eine Nackedeiszene gibt. Dann möge er schnell alles über lange Haare vergessen und seinen Spielern dankbar sein, daß sie die „Hair-Darsteller“ nicht imitieren: Denn die entledigten sich ihrer Kleider während der Vorführung...“

Mittwochs, 18 Uhr

Kinder- und Frauenturnen, Turnhalle Dahmsheide

Leitung: Frau Wilde

Donnerstags, 19 Uhr

Schwimmabend der Sportfreunde Westfalia 1872

Schwimmbad Boele

werden, die den Sport für die Jugend bedeutsam machen, so heißt das noch lange nicht, daß die Hinwendung zum Sport ein allgemeiner und unbezähmbarer Drang ist. Man muß im Gegenteil feststellen, daß ein viel zu großer Prozentsatz der Jugendlichen entweder nie Gelegenheit zu richtiger Sportausübung erhalten oder sich rasch wieder vom Sport abgewandt hat. Der Grund liegt darin, daß der Jugendliche nicht für jede Form von Sport zu haben ist. Die bisherigen Bemühungen waren vielleicht zu wenig differenziert. Sport und Schule haben sich der Schüler angenommen, die von sich aus zum Sport drängten. Diese angehenden Leistungssportler geben den Lehrern und Trainern gewiß keine Probleme auf. Sie wollen etwas erreichen, sie sind bereit, die gestellten Aufgaben zu übernehmen und ohne Murren zu üben. Sie sind für uns die erfreuliche „Lernjugend“, die die Autorität des Lehrmeisters anerkennt und schätzt.

Die überwältigende Mehrheit der heutigen Jugend ist aber anders. Sie ist liebenswert und für den Sport begeisterungsfähig, besonders wenn es sofort „gut geht“. Sie empfindet jedoch die sportliche Hinwendung nicht als Lebensnotwendigkeit. Sie möchte im Sport erleben, spielen und genießen. Sie hat den Willen zu einer Leistung, aber sie ist bald gesättigt, besonders wenn man ausdauernd üben und wiederholen muß. Es fällt schwer, ihr die Wichtigkeit sportlichen Tuns zu erklären. Die Pädagogen tun gut daran, dieser Einstellung Rechnung zu tragen. Jedenfalls sind die schematischen Turn- und Sportstunden, die in vielen europäischen Ländern die Regel sind, als ungeeignet zu bezeichnen. Sie nehmen den Schülern oft geradezu alle Freude am Sport. Nach Absolvierung der Schulpflicht haben diese dann ebenso wenig Lust, den Schulsport fortzusetzen wie etwa die Latein- oder Mathematikstunde. Der moderne Sportunterricht muß attraktiv sein und dem Wesen der Jugend entgegenkommen.

Der starre Unterricht ist durch Bewegungslektionen mit vielen Spielformen

und lebendigen Disziplinen zu ersetzen. Durch Abwechslung und spielerisches Tun wird die Jugend am eigenen Leibe erfahren, wie man sich dank des Sports leichter bewegen und wohl fühlen kann.

**Der bequeme
Flechschuh
für sonnig
warme
Tage**



**ROLAND-
Herrenschuhe**
Inh. Friedel Neuhaus
Hagen (Westf.)
Elberfelder Str. 29

Dies ermöglicht später den Schritt zu ernsthaftem, sportlichem Tun. Es braucht aber dazu das inspirierende Beispiel des Lehrers oder des Trainers, es braucht ferner Mut und Ausdauer.

Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

**das erfrischt
richtig**

COCA-COLA • koffeinhaltig • köstlich • erfrischend

CC 70/4 G

ELEKTRO, LICHT UND KRAFTANLAGEN

HANS WERNER FRANK

Elektromeister

58 Hagen - Düppelstraße 25 - Telefon 26272

Beim Einkauf ist das eine wichtig-
bei TRAPPE kauft man immer richtig

**HERBERT
Trappe
HAGEN**

Lebensmittel
Süßwaren
Spirituosen

Hagens Discounthaus Nr. 1

August Dahm

Altenhagener Beerdigungsinstitut

Erd- und Feuerbestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Hagen

Telefon 82760 Alleestraße 61



Herausgeber: Sportfreunde Westfalia Hagen von 1872 e. V.
Druck und Verlag: F. & W. Pick, Hagen, Brinkstraße 58.
Das Westfalia-Echo erscheint monatlich. Der Bezugspreis ist im Monatsbeitrag enthalten. Der Verein setzt sich zusammen aus Mitgliedern von: Turn- und Rasenspielerverein von 1872, ATS. Altenhagen 1874, TG. Altenhagen 1893, F. T. V. Hagen 1896. • 1. Vorsitzender: Rolf Menge, stellvertr. Vorsitzender: Hans Meier, Willi Bade, Hauptkassierer: Günther Seuthe, Pressewart: Heinz Pollmann. Schriftleitung: W. J. Graudenz, Heinz Pollmann. Zuschriften jeder Art sind zu richten an: Heinz Pollmann, 58 Hagen, Fleyer Straße 101, Ruf: 3 27 53.

Sportliche Erinnerungen

aufgestellt von Helmut Rosch

Rekorde, die lange hielten!

Da muß wohl an erster Stelle **Martin Lauer** genannt werden, der 1959 die 110 m Hürden in 13,2 sec. lief. Dieser Rekord ist wohl mehrere Male eingestellt, aber noch immer nicht unterboten worden. Auch nicht von dem Amerikaner Millburn, der lief seine Zeit über 120 Yards. Lauers Rekord besteht also schon über 12 Jahre.

16 Jahre lang hielt der Weltrekord des unvergessenen **Rudolf Harbig** über 800 m. 1939 lief er in Mailand beim Länderkampf Italien — Deutschland im Zweikampf mit Lanzi die Strecke in 1,46,6 min. und erst 1955 war der Belgier **Roger Moens** mit 1,45,7 min. schneller.

25 Jahre alt wurde der Weitsprungweltrekord von **Jesse Owens**, der bei den Olympischen Spielen in Berlin 1936 in der tollen Auseinandersetzung mit unserem **Lutz Long** 8,13 m sprang und erst 1961 von seinem Landsmann **Ralph Boston** übertroffen wurde. (Boston hält den Hager Stadion-Rekord).

Der 8,90 m Satz des Amerikaners **Beamon** bei den Olympischen Spielen in Mexiko wird sicher auch ein langes Leben haben oder wird er evtl. überhaupt nicht überboten?

Pavo Nurmi, der „fliegende Finne“ war in seinem ältesten Weltrekord 17 Jahre Inhaber. 1928 war er die 10 englischen Meilen in 49,41,6 min. gelaufen. Wußten Sie übrigens, daß Nurmi 25 Weltrekorde aufstellte und denken Sie noch an den sensationellen Lauf in Berlin, den **Dr. Peltzer** gegen Nurmi in neuer Weltrekordzeit über 1 500 m gewann?

Aber im deutschen Fußball gab es ja auch einen „uralten Rekord“. Noch vor dem letzten Krieg war er von **Paul Janes** mit 71 Länderspielen aufgestellt worden, ehe **Uwe Seeler** sein 72. Länderspiel „machte“.

Noch einmal Deutschland-Achter ganz groß?

Zur Zeit werden in der Bundesrepublik gleich 2 Achtermannschaften im Rudern getrimmt. Das im Hinblick auf die Europa- und Weltmeisterschaften, vor allem aber auf München 1972. Man spricht von einem „Verbandsachter“ und einem „Rebellenachter“. Bisher waren die Erfolge noch recht bescheiden oder sind die Karten nur noch nicht aufgedeckt worden? Nur der „Rebellenachter“ wird von dem **Ruder-Professor Carl Adams** trainiert. — (Wußten Sie, daß Adams Hagener ist?)

Wer kennt überhaupt noch die Namen aus dem „Gold-Achter“ 1960 in Rom, der den Achter zum Paradeferd des deutschen Rudersports machte? **Manfred Rulffs, Walter Schröder, Frank Schepke, Kraft Schepke, Möritz, ein richtig heißt er Karl-Heinz von Groddeck, Karl-Heinz Hopp, Klaus Bittner, Hans Lenk und Steuermann Willi Padge.**

Tennisgrößen vergangener Zeiten

Der Tennis ist wieder mehr ins Blickfeld gekommen, besonders wenn es um den Davis-Cup geht. Die Namen **Bungert, Dr. Kuhnke, Pohmann, Faßbender, Helga Nießen, Helga Schultze** usw. sind geläufig. Wer erinnert sich aber an frühere Größen? Wer weiß etwas von dem damaligen Super-Doppel **Froitzheim - Kreuzer?** von **Hans Moldenhauer, Daniel Prenn, Henner Henkel**, der im letzten Weltkrieg fiel und nach dem die Henner-Henkel-Spiele genannt sind. Wer kennt heute noch **Cilly Außem**, die ungekrönte Königin ihrer Zeit, oder **Hilde Krahwinkel** usw? Noch bekannt ist ohne Frage **Gottfried von Cramm**. Wer denkt aber noch an seinen gigantischen Endkampf in Wimbledon gegen den Amerikaner **Donald Budge!**

Ach, es ließen sich noch viele Namen nennen, aber die genannten sollen nur etwas zum Erinnern ermuntern und das soll der Zweck von sportlichen Erinnerungen schließlich auch sein!!!

Jugend und Sport gehören zusammen

Als Sportler ein gleichberechtigter Partner der Erwachsenen - Von Dr. F. Pieth

Der junge Mensch wächst heute in einer Gesellschaft auf, die selbst in Verwirrung geraten ist. Ihre Struktur ist verwischt und in Auflösung begriffen. Die satte Wohlstandsgesellschaft bietet keine nachahmenswerten Leitbilder mehr. Was den jungen Leuten in der Schule aufgetischt wird und was sie im Alltagsleben sehen, ist manchmal voller Widersprüche. So wenden sie sich von ungläubwürdigen Theorien ab und gelangen zu Lebensanschauungen, die vielen Älteren unverständlich erscheinen. Sie isolieren sich dabei und fühlen sich ausgestoßen. Wenn diese Jungen auch spüren, daß ihre Auffassung utopisch ist, so möchten sie das Prinzip verteidigen und vor allem ernstgenommen werden. Sie bekunden dies durch ein oft auffälliges Benehmen und äußerliches Gehabe.

Das psychologisch erklärbare Verhalten ist symptomatisch. Die aufständische Jugend will sich zunächst in der körperlichen Bewegung eigenständig gebärden. Diese Haltung ist verständlich, wenn man daran denkt, daß die Bewegung das Kennzeichen eines belebten Körpers ist und daß die körperlich-geistige Bewegung die Persönlichkeit ausmacht. Die Bewegungsformen der Jugendlichen sind nun typisch, denn sie sollen das „Anders sein“ gegenüber den Traditionen dokumentieren. Jedenfalls sind diese Bewegungen oft abrupt, hart und unkonventionell. Sie werden in den tänzerischen Formen besonders deutlich, welche zu „Rock and Roll“, „Twist“, „Shake“ und „Beat“ hinführen. Dabei unterstreicht die Musik mit ihrer hohen Erlebnisqualität diese Tendenzen. Auch sie tönt chaotisch. Aber sie ist lebendig und drückt das aus, was die Welt heute ist.

In diesen Bewegungsformen erkennen wir eine Lebenshaltung, die wir als existenziell bezeichnen können. Jedenfalls ist sie auf das Dasein gerichtet, wobei der

Jugendliche weniger an das denkt, was er in Zukunft erstreben will, als vielmehr an das, was ihm der Augenblick bietet.

Die skizzierte Verhaltensweise muß den jungen Menschen fast zwangsläufig in die Nähe des Sportes bringen, der seinen Ambitionen in vielen Punkten entgegenkommt. So kann er sich in besonderem Maße individuell bewegen. Gleichzeitig wird ihm der Weg zu der Welt der Erwachsenen geöffnet. Er wird rasch ein gleichberechtigter Partner.

Er kann in jungen Jahren, wo dies sonst unmöglich ist, dem Erwachsenen ebenbürtig und sogar überlegen werden. Schließlich kann er die Aggressionen abreaktieren und ohne äußeren Zwang dazu kommen, seinen Bewegungsdrang in den Rahmen der sportlichen Gesetze einzufügen. Es ist bezeichnend, daß sich in Deutschland anlässlich der Universitätsunruhen 1968 die sporttreibenden Studenten kaum an den Ausschreitungen beteiligten. Sie waren nicht bereit, ihre Meinung auf dem Wege über die Anarchie bekanntzugeben, auch wenn sie sich zu



einer extremen Haltung bekannten. Man darf annehmen, daß sie durch die sportlichen Gesetze gelernt hatten, ihren Protest auf legalem Wege zur Geltung zu bringen.

Wenn nun einige Aspekte aufgezeigt

EDUARD BAHNE K.-G.

HAGEN · Alleestraße 66 · Ruf 82977

Zentralheizungen
Ölfeuerungsanlagen
Sanitäre Installation
Klempnerei

Gute Betten - gesunder Schlaf!

Oberbetten, Bettwäsche, Stepp- und Tagesdecken,
Matratzen, Bettfedernreinigung, Gardinen

Betten-Kukolka

Boeler Straße 3, Telefon 82894

Zigaretten Bauer

Inh. Julius Witt
Tabakwaren
Groß- und Einzelhandel
Hagen, Behringstraße 4
Telefon 85222

Tapeten · Bodenbeläge

Fischer

Altenhagener Brücke · Kaiserstr. 1

wenn Fußböden,
setzen Sie sich
mit uns
in Verbindung!

Wenn diese Buchstaben schwimmen und Sie diese
Zeilen nicht mehr gut lesen können,

dann . . . benötigen Sie eine Brille
vom staatl. repr. Augenoptiker und Optikermeister



HAGEN, Altenhagener Straße 30

HERDECKE, Hauptstraße 63

**Für
saubere
Wäsche
und
gepflegte
Garderobe**

Edelmeiss

FRANZ GÖDDE

Hagen Ruf: 82001



WESTFALIA-CLUBHAUS

Hagen, Alexanderstraße am Westfalia-Stadion, Telefon 81825

Wir freuen uns über Ihren Besuch
KURT UND URSULA KIENE

Clubräume, Gesellschaftszimmer
Kalte und warme Küche

Im Ausschank: Isenbeck-Biere

